Von: "Initiative Stolpersteine für München e.V." [mailto:initiative@stolpersteine-muenchen.de]
Gesendet: Donnerstag, 23. April 2015 17:24
An: undisclosed-recipients:
Betreff: Juden in Deutschland: Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nimmt Kippa in zeithistorische Sammlung auf

Juden in Deutschland: Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nimmt Kippa in zeithistorische Sammlung auf

München, 20.4.2015

"Es ist mir eine große Ehre als Bürger und bedeutet auch eine verdiente Anerkennung für die Leistungen der Zivilgesellschaft im Nachkriegs-Deutschland" - so kommentiert Terry Swartzberg eine Anfrage des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: Das renommierte Institution erbat von Swartzberg eine seiner Kippot für die Sammlung des Bonner Museums. "Nach einem herzlichen Gespräch mit der Kuratorin, Frau Dr. Angela Stirken, habe ich die Kippa ausgewählt, die ich am 5. Dezember 2014 auf dem Stolpersteine-Hearing in München getragen habe – als Referenz an die Stolpersteine. Es gibt mittlerweile 53.000 davon und sie spielen eine tragender Rolle im Aufbau einer beständigen und einmaligen Erinnerungskultur", betont Swartzberg.

Seit 1. Dezember 2012 trägt Terry Swartzberg - als Ausdruck seines Glaubens an die Toleranz und Friedfertigkeit der deutschen Gesellschaft - eine Kippa in der Öffentlichkeit. Sehr viele positive und sogar herzliche - und keinerlei negative Erfahrungen habe er gemacht, fasst Swartzbergs die Ergebnisse seines ´Reality Check´ zusammen: „Häufig werde ich auf meine Zivilcourage angesprochen“, sagt der gebürtige Amerikaner, „aber so empfinde ich es gar nicht. Denn es braucht gar keine Courage - höchstens ein Bisschen ganz am Anfang -, um sich in Deutschland als Jude mit Kippa auf der Straße zu zeigen.“

Geplant ist eine Übergabezeremonie in Bonn, auf der Swartzberg sein Buch über sein „Kippa-Experiment“ vorstellen wird.

Für weitere Informationen:
Terry Swartzberg
(0170) 473 35 72
(089) 411 54 771
sayhi@swartzhberg.com